

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 26. März 2013**

**Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen zum  
Stichtag 31. Dezember 2012**

**A. Problem**

Gemäß den Vorgaben des von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen beschlossenen Konzepts für ein standardisiertes periodisches Berichtswesen an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss ist jeweils nach Ablauf des 2., 3. und 4. Quartals über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen zu berichten.

**B. Lösung**

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat einen Bericht über die Ergebnisse ausgewählter Sondervermögen zum Stichtag 31. Dezember 2012 vor und leitet die Unterlagen an den Haushalts- und Finanzausschuss weiter. Der Bericht stellt die Ist- den Planzahlen für den Berichtszeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012 gegenüber und zeigt die Abweichungen für das aktuelle Wirtschaftsjahr zwischen der Gesamtplanung lt. Wirtschaftsplan und der Gesamtjahresprognose.

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

**C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

#### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen abgestimmt. Die Abstimmung mit der Senatskanzlei ist eingeleitet.

#### **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet.

#### **G. Beschluss**

Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2012 der sonstigen Sondervermögen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

Anlage: „Bericht Sondervermögenscontrolling“

# **Sondervermögenscontrolling**

Bericht Januar bis Dezember 2012

**Inhaltsverzeichnis**

**Vorbemerkungen ..... 2**

**1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum ..... 2**

**2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen ..... 3**

**3. Getätigte Investitionen ..... 4**

**4. Erhaltene Drittmittel ..... 4**

**5. Zuführungen aus dem Haushalt ..... 4**

**6. Abführungen an den Haushalt ..... 5**

**Vorbemerkungen**

Die Berichterstattung über das 1. bis 4. Quartal 2012 erfolgt auf der Grundlage des von einer von der Senatskommission für öffentliche Unternehmen eingesetzten ressortübergreifenden Arbeitsgruppe Sondervermögen erarbeiteten Managementreports. Anhand dieser Managementreports wird über die sonstigen Sondervermögen berichtet. Dies sind die Sondervermögen, die nicht als Eigenbetriebe ausgestaltet sind. Das Fach- und Finanzcontrolling der einzelnen Sondervermögen erfolgt im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind im nachfolgenden Bericht enthalten.

Mit dem Bericht zum Stichtag 31. Dezember 2012 legt die Senatorin für Finanzen einen ressortübergreifenden Controllingbericht über die sonstigen Sondervermögen der FHB vor, der auch (Leistungs-)Kennzahlen vollständig enthält.

Dem Bericht beigefügt ist neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht. Diese Übersicht stellt die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 4. Quartals 2012 gegenüber und ermöglicht damit einen Überblick darüber, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

**1. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Berichtszeitraum**

Fünf Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis. Dagegen ist bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadt), Infrastruktur und Überseestadt ein ggü. der Planung ungünstigeres Ergebnis zu verzeichnen. In der Gesamtbetrachtung reduzieren sich die Verluste sämtlicher Sondervermögen um rd. 23 Mio. auf 225,442 Mio. €.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

## **2. Einzelheiten zu den sonstigen Sondervermögen**

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -559 T€ konnte um 110 T€ übertroffen werden und betrug damit -449 T€. Wesentliche Planabweichungen gab es bei den Umsätzen zu verzeichnen (+ 1.127 T€). Allerdings beinhaltet diese Abweichung lediglich eine Ist-Kostenerstattung für Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren, so dass diese Einnahmeverbesserung zu gleich hohen Aufwendungen führt und damit ergebnisneutral wirkt.
- b) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. 1.572 T€ wurde geringfügig um 7 T€ verfehlt.
- c) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -119.144 T€ wurde um 1.539 T€ verfehlt. Die Verlustausweitung im Berichtszeitraum beruht größtenteils auf einem höheren Bauunterhalt als nicht aktivierungsfähigem Bestandteil der Investitionen..
- d) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -23.650 T€ konnte um 7.148 T€ übertroffen werden und betrug damit -16.501 T€. Die deutliche Ergebnisdifferenz resultiert hauptsächlich aus den ggü. Planung geringeren Kosten für bezogene Leistungen (-3.316 T€ bzw. -2.141 T€), da es in verschiedenen Projekten (Offshore-Terminal und Küstenschutz) zu Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gekommen ist.
- e) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -95.287 T€ konnte um 16.769 T€ übertroffen werden und betrug damit -78.518 T€. Ursächlich für die positive Ergebnisabweichung im Berichtszeitraum ist v.a. der sonst. betriebliche Aufwand (- 9.149 T€). Die Mittel wurden nicht im geplanten Umfang benötigt, da aufgrund des erst im Sommer 2012 von der Bürgerschaft verabschiedeten Haushalts zunächst nur die notwendigsten Instandhaltungsmaßnahmen vorgenommen werden konnten. Ähnlich wie beim SV Infrastruktur wird beim SV Hafen ebenfalls für das Gesamtjahr eine nahezu vollständige Inanspruchnahme der im Haushalt veranschlagten Mittel ausgewiesen. Dabei sollen 32.101 T€ einer Rücklage zugeführt werden.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -1.645 T€ konnte um 505 T€ übertroffen werden und betrug damit -1.140 T€. Die Ergebnisabweichung im Berichtszeitraum resultiert i. W. aus geringerem Materialaufwand. Dagegen fallen die (ergebnisneutralen) Investitionen ggü. Planwert für das Gesamtjahr um 887 T€ höher aus, da aufgrund von Projektverzögerungen eine bereits in 2011 geplante und mit entsprechender Rücklage versehene Maßnahme unerwarteterweise im

2. Halbjahr 2012 (Zuwendungsbescheid für die Erschließung von Regen- und Abwasserkanälen) realisiert werden konnte.

- g) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal (- 4.728 T€) konnte um 1.111 T€ übertroffen und betrug damit -3.617 T€. Diese Abweichung resultiert insbesondere aus höheren Erträgen aus Grundstücksverkäufen.
- h) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 4. Quartal i.H.v. -5.102 T€ konnte um 2.695 T€ übertroffen werden und betrug damit -2.407 T€ Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. eine Steigerung der Umsatzerlöse aufgrund von höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken. Diese waren großteils bereits in den Vorjahren eingeplant, konnten jedoch erst in 2012 realisiert werden. In der Gesamtjahresprognose wird das prognostizierte Jahresergebnis voraussichtlich jedoch um -531 T€ unterhalb des Planwerts (-5.102 T€) liegen, da die Verzinsung des Gesellschafterkontos sowie Verbuchungen für Abschreibungen zum 31.12.2012 noch nicht vorgenommen wurden.

### **3. Getätigte Investitionen**

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 172.789 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt deutlich (um 23,5%) unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 225.770 T€). Wesentliche Abweichungen sind beim SV Infrastruktur, beim SV Fischereihafen sowie beim SV Hafen zu verzeichnen. Dabei ist beim SV Hafen mit -36.079 T€ die größte Planabweichung zu verzeichnen. Ursache hierfür ist der verzögerte Beginn von diversen Maßnahmen aufgrund der späten Verabschiedung der bremischen Haushalte.

### **4. Erhaltene Drittmittel**

Die erhaltenen Drittmittel beziehen sich auf die Sondervermögen SV Infrastruktur, SV Fischereihafen, SV Hafen, SV Gewerbeflächen (Stadt) und SV Überseestadt. Die gesamten Drittmittel werden mit 51.840 T€ prognostiziert und liegen damit um 1.917 T€ (-3,6%) unter den Planwerten. Dieser Rückgang korrespondiert mit den Verzögerungen im Investitionsbereich der SV (s.o.).

### **5. Zuführungen aus dem Haushalt**

Es wird davon ausgegangen, dass die Zuführungen aus dem Haushalt im Jahr 2012 für die sonstigen Sondervermögen insgesamt 292.795 T€ betragen werden. Die Wirtschaftspläne dieser Sondervermögen sehen einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 285.194 T€ vor.

Einzelheiten zu den Abweichungen können aus den Erläuterungen zu den Managementreports der jeweiligen Sondervermögen entnommen werden.

## **6. Abführungen an den Haushalt**

Im Wirtschaftsplan des SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen ist im Berichtszeitraum eine Haushaltsabführung in Höhe von 615 T€ vorgesehen. Bei den Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadtgemeinde) ist eine Haushaltsabführungen in Höhe von 947 T€ bzw. 1.966T€ vorgesehen. Die geplanten Abführungen an den brem. Haushalt konnten nahezu vollständig realisiert werden..

### Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

## Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 4. Quartal 2012

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
<b>Senatorin für Finanzen</b>																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-449	-559	19,7	16.100	14.746	9,2	12.288	5.899	>100	0	0	0,0	12.288	5.899	>100	944	947	-0,3	☺
SV Immobilien und Technik (Stadt)	1.565	1.572	-0,4	105.497	103.125	2,3	49.636	53.985	-8,1	0	0	0,0	43.628	41.777	4,4	1.876	1.966	-4,6	☺
<b>Summe</b>	<b>1.116</b>	<b>1.013</b>	<b>10,2</b>	<b>121.597</b>	<b>117.871</b>	<b>3,2</b>	<b>61.924</b>	<b>59.884</b>	<b>3,4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>55.916</b>	<b>47.676</b>	<b>17,3</b>	<b>2.820</b>	<b>2.913</b>	<b>-3,2</b>	
<b>Senator für Umwelt, Bau und Verkehr</b>																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-120.683	-119.144	-1,3	15.356	6.555	>100	44.112	58.457	-24,5	20.481	24.646	-16,9	93.719	94.946	-1,3	0	0	0,0	☺
<b>Summe</b>	<b>-120.683</b>	<b>-119.144</b>	<b>-1,3</b>	<b>15.356</b>	<b>6.555</b>	<b>&gt;100</b>	<b>44.112</b>	<b>58.457</b>	<b>-24,5</b>	<b>20.481</b>	<b>24.646</b>	<b>-16,9</b>	<b>93.719</b>	<b>94.946</b>	<b>-1,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	
<b>Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen</b>																			
SV Fischereihafen (Land)	-16.592	-23.650	29,8	4.942	4.167	18,6	8.381	13.039	-35,7	14.086	17.903	-21,3	3.687	2.180	69,1	0	0	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-78.518	-95.287	17,6	63.355	56.130	12,9	18.863	54.942	-65,7	3.020	624	>100	113.357	115.055	-1,5	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.174	-1.645	28,6	1.489	1.456	2,2	1.487	600	>100	0	0	0,0	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-3.958	-4.728	16,3	9.301	6.630	40,3	21.669	20.835	4,0	1.145	1.892	-39,5	17.533	16.922	3,6	615	615	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-5.632	-5.102	-10,4	5.715	7.243	-21,1	16.353	18.013	-9,2	13.107	8.692	50,8	7.923	7.755	2,2	0	0	0,0	☺
<b>Summe</b>	<b>-105.875</b>	<b>-130.412</b>	<b>18,8</b>	<b>84.801</b>	<b>75.626</b>	<b>12,1</b>	<b>66.753</b>	<b>107.429</b>	<b>-37,9</b>	<b>31.359</b>	<b>29.111</b>	<b>7,7</b>	<b>143.160</b>	<b>142.572</b>	<b>0,4</b>	<b>615</b>	<b>615</b>	<b>0,0</b>	
<b>Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen</b>	<b>-225.442</b>	<b>-248.543</b>	<b>9,3</b>	<b>221.754</b>	<b>200.052</b>	<b>9,2</b>	<b>172.789</b>	<b>225.770</b>	<b>-23,5</b>	<b>51.840</b>	<b>53.757</b>	<b>-3,6</b>	<b>292.795</b>	<b>285.194</b>	<b>2,7</b>	<b>3.435</b>	<b>3.528</b>	<b>-2,6</b>	




Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2012						
Berichtsgrößen T Euro	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		vorl. Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		15.445	14.318	1.127	15.445	14.318	1.127	13.970	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		655	428	227	655	428	227	878	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>16.100</b>	<b>14.746</b>	<b>1.354</b>	<b>16.100</b>	<b>14.746</b>	<b>1.354</b>	<b>14.848</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.965	1.950	15	1.965	1.950	15	2.502	
Abschreibungen		4.178	4.180	-2	4.178	4.180	-2	4.523	
sonstiger betrieblicher Aufwand		8.130	6.893	1.237	8.130	6.893	1.237	6.582	⚠
<b>Summe Aufwand</b>		<b>14.273</b>	<b>13.023</b>	<b>1.250</b>	<b>14.273</b>	<b>13.023</b>	<b>1.250</b>	<b>13.607</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.827</b>	<b>1.723</b>	<b>104</b>	<b>1.827</b>	<b>1.723</b>	<b>104</b>	<b>1.241</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		7	
Zinsaufwand		8	44	-36	8	44	-36	0	⚠
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-8</b>	<b>-44</b>	<b>36</b>	<b>-8</b>	<b>-44</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	
<b>Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.819</b>	<b>1.679</b>	<b>140</b>	<b>1.819</b>	<b>1.679</b>	<b>140</b>	<b>1.248</b>	
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		0	0		0	0		0	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>1.819</b>	<b>1.679</b>	<b>140</b>	<b>1.819</b>	<b>1.679</b>	<b>140</b>	<b>1.248</b>	
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		2.559	2.579	-20	2.559	2.579	-20	2.736	
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		0	0		0	0		0	
Erhöhung Sonderposten BU		0	0		0	0		349	
Eigenkapitalverzinsung		-4.827	-4.817	-10	-4.827	-4.817	-10	-4.827	
<b>Jahresvortrag</b>		<b>-449</b>	<b>-559</b>	<b>110</b>	<b>-449</b>	<b>-559</b>	<b>110</b>	<b>-494</b>	⚠

Vermögensrechnung									
Jahresvortrag		-449	-559	110	-449	-559	110	-494	⚠
Abschreibungen		4.178	4.180	-2	4.178	4.180	-2	4.523	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		-3.008	-3.007	-1	-3.008	-3.007	-1	-3.167	
Entnahme von Eigenmitteln		229	339	-110	229	339	-110	706	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt Sff		924	876	48	924	876	48	0	
Zuführung aus dem Haushalt		11.364	5.023	6.341	11.364	5.023	6.341	7.654	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>13.238</b>	<b>6.852</b>	<b>6.386</b>	<b>13.238</b>	<b>6.852</b>	<b>6.386</b>	<b>9.222</b>	⚠
Investitionen		12.288	5.899	6.389	12.288	5.899	6.389	8.084	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		6	6		6	6		418	
Abführung an den Haushalt		944	947	-3	944	947	-3	720	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>13.238</b>	<b>6.852</b>	<b>6.386</b>	<b>13.238</b>	<b>6.852</b>	<b>6.386</b>	<b>9.222</b>	⚠
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Kennzahlen									
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen)	T€	639	600	39	639	600	39	703	
Bauunterhaltung II	T€	567	640	-73	567	640	-73	967	⚠
Wartungsleistungen	T€	117	100	17	117	100	17	85	⚠
Personaldienstleistungen	T€	277	260	17	277	260	17	299	
Mittelabfluss Sanierung	T€	924	876	48	924	876	48	430	
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen	T€	11.364	5.023	6.341	11.364	5.023	6.341	7.654	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung		
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012 vorläufig</b>

### Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2012 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind noch möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	8.110	6.943	1.167
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	6.367	6.367	0
Bereich Technik	968	1.008	-40
<b>Summe</b>	<b>15.445</b>	<b>14.318</b>	<b>1.127</b>

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen sowie Mieteinnahmen von Dritten und führen in fast gleicher Höhe zu sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen beruht hauptsächlich auf der Ausgleichszahlung für den Jahresverlust 2011 (131 T€) sowie periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen), in gleicher Höhe wird ebenfalls der periodenfremde Aufwand beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	1.600	1.600	0
Dienstleistung IB	347	330	17
Bereich Technik	18	20	-2
<b>Summe</b>	<b>1.965</b>	<b>1.950</b>	<b>15</b>

Die Abschreibungen liegen im Plan.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Mietzahlung an Dritte	7.928	6.763	1.165
periodenfremde Aufwendungen	95	0	95
sonst. betriebl. Aufwendungen	107	130	-23
<b>Summe</b>	<b>8.130</b>	<b>6.893</b>	<b>1.237</b>

Das verbesserte Finanzergebnis ergibt sich aus dem niedrigeren Zinsniveau, es liegt unter den bei der Planung zugrunde gelegten Zinssätzen.

Das vorläufige Jahresergebnis zeigt unter Berücksichtigung des Verlustausgleichs 2011 eine Verbesserung gegenüber dem Planjahresergebnis.

Der erhöhte Mittelabfluss bei den Neu- und Umbaumaßnahmen spiegelt sich bei den Investitionen und der Zuführung aus dem Haushalt wieder. Die Projekte der JVA konnten teilweise zügiger abgewickelt werden als ursprünglich geplant und bestimmte Einzelmaßnahmen konnten zeitlich vorgezogen werden.

Die höheren Ausgaben für Bauunterhaltung I und Wartungsleistungen werden durch die geringeren Ausgaben für Bauunterhaltung II kompensiert.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2012							
Berichtsgrößen	T Euro	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		ME	vorl. Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan		Abw.
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		87.333	88.476	-1.143	87.333	88.476	-1.143	87.737	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		18.164	14.649	3.515	18.164	14.649	3.515	19.993	⚠
<b>Gesamtleistung</b>		<b>105.497</b>	<b>103.125</b>	<b>2.372</b>	<b>105.497</b>	<b>103.125</b>	<b>2.372</b>	<b>107.730</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		25.589	27.004	-1.415	25.589	27.004	-1.415	33.606	
Abschreibungen		30.479	32.526	-2.047	30.479	32.526	-2.047	29.516	
sonstiger betrieblicher Aufwand		27.224	23.385	3.839	27.224	23.385	3.839	25.149	⚠
<b>Summe Aufwand</b>		<b>83.292</b>	<b>82.915</b>	<b>377</b>	<b>83.292</b>	<b>82.915</b>	<b>377</b>	<b>88.271</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>22.205</b>	<b>20.210</b>	<b>1.995</b>	<b>22.205</b>	<b>20.210</b>	<b>1.995</b>	<b>19.459</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0		0	0		0	
Zinsaufwand		7.975	8.082	-107	7.975	8.082	-107	8.366	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-7.975</b>	<b>-8.082</b>	<b>107</b>	<b>-7.975</b>	<b>-8.082</b>	<b>107</b>	<b>-8.366</b>	
<b>Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>14.230</b>	<b>12.128</b>	<b>2.102</b>	<b>14.230</b>	<b>12.128</b>	<b>2.102</b>	<b>11.093</b>	⚠
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0	
Steuern		0	0		0	0		0	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>14.230</b>	<b>12.128</b>	<b>2.102</b>	<b>14.230</b>	<b>12.128</b>	<b>2.102</b>	<b>11.093</b>	⚠
Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung		13.086	13.728	-642	13.086	13.728	-642	13.637	
Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		2.310	2.637	-327	2.310	2.637	-327	4.740	⚠
+/- Sonderposten BU		-1.396	0	-1.396	-1.396	0	-1.396	-57	⚠
Eigenkapitalverzinsung		-26.665	-26.921	256	-26.665	-26.921	256	-26.981	
<b>Jahresvortrag</b>		<b>1.565</b>	<b>1.572</b>	<b>-7</b>	<b>1.565</b>	<b>1.572</b>	<b>-7</b>	<b>2.546</b>	
<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresvortrag		1.565	1.572	-7	1.565	1.572	-7	2.546	
Abschreibungen		30.479	32.526	-2.047	30.479	32.526	-2.047	29.516	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		0	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. /		-18.580	-20.631	2.051	-18.580	-20.631	2.051	-17.712	
Entnahme von Eigenmitteln		6.416	12.703	-6.287	6.416	12.703	-6.287	6.599	⚠
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0	
Zuführung aus dem Haushalt Sfs		32.737	33.487	-750	32.737	33.487	-750	26.731	
Zuführung aus dem Haushalt		10.891	8.290	2.601	10.891	8.290	2.601	24.295	⚠
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>63.508</b>	<b>67.947</b>	<b>-4.439</b>	<b>63.508</b>	<b>67.947</b>	<b>-4.439</b>	<b>71.975</b>	
Investitionen		49.636	53.985	-4.349	49.636	53.985	-4.349	58.015	
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		0	
Kredittilgung		11.996	11.996		11.996	11.996		12.963	
Abführung an den Haushalt		1.876	1.966	-90	1.876	1.966	-90	997	
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>63.508</b>	<b>67.947</b>	<b>-4.439</b>	<b>63.508</b>	<b>67.947</b>	<b>-4.439</b>	<b>71.975</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Kennzahlen</b>									
Bauunterhaltung I (Sofortmaßnahmen) T€		7.168	6.400	768	7.168	6.400	768	7.935	⚠
Bauunterhaltung II T€		9.432	10.689	-1.257	9.432	10.689	-1.257	11.927	⚠
Wartungsleistungen T€		1.506	1.430	76	1.506	1.430	76	1.038	
Personaldienstleistungen T€		3.644	4.627	-983	3.644	4.627	-983	3.993	⚠
Mittelabfluss Sanierung T€		38.745	45.695	-6.950	38.745	45.695	-6.950	32.224	⚠
Mittelabfluss Neu- Umbau Maßnahmen T€		10.891	8.290	2.601	10.891	8.290	2.601	25.791	⚠

## Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe beiliegende detaillierte Erläuterung

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	☹
	x	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012 vorläufig</b>

### Erläuterungen / Maßnahmen

Die Zahlen zum 31.12.2012 sind vorläufige Zahlen, Veränderungen im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses sind möglich.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	26.747	27.394	-647
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	56.363	56.619	-256
Erlöse aus Anlagenverkäufen	1.985	2.157	-172
Mieteinnahmen Bäder	225	225	0
Bereich Technik	2.013	2.081	-68
<b>Summe</b>	<b>87.333</b>	<b>88.476</b>	<b>-1.143</b>

Die Mindereinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen in fast gleicher Höhe zu einer Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands. Die Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete) reduziert sich aufgrund von Flächenaufgaben, analog reduziert sich die Eigenkapitalverzinsung.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden nur die Erträge / Verluste aus Anlagenabgängen dargestellt. Das Dotationskapital wird um die Buchwerte der Grundstücksverkäufe gemindert. Dies bedeutet, dass 100 % der Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Ergebnis berücksichtigt sind.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei den Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>
	Wert T€	Wert T€
Einnahme aus Grundstücksverkäufen	4.295	4.794
<u>Ausbuchung Restbuchwerte (Minderung Dotationskapital)</u>	<u>2.310</u>	<u>2.637</u>
<u>Erlöse aus Anlagenverkäufen</u>	<u>1.985</u>	<u>2.157</u>

Aufgrund zeitlicher Verschiebung in den Projekten (Auf den Häfen 108-100, Osterholzer Heerstr. 143, Dobbheide 9) liegen die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen unter der Planung.

Folgende Verkäufe konnten im Jahr 2012 abgewickelt werden:

Ortsamt Vegesack 1.320 T€, Fresenbergstraße (ehem. Schule) 300 T€, Teilgrundstück Freiligrathstraße 1.346 T€, Togostraße 94 T€, Vegesacker Bahnhofplatz 1 (ehem. Vereinsheim) 45 T€, Bunker Zwinglistraße (Anteil Bremen) 73 T€, An der Weide 118 T€, Freier Damm 10 T€, Aumunder Heerweg 36 T€, Wüstestätte 11 (Packhaus) 525 T€, Hilde-Adolf-Str. 115 T€ und Ronzelenstraße (nur SVIT-Anteil) 313 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Aufgrund der niedrigen Zinsen reduzieren sich die Erträge. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Kapitaldienstübernahmen	2.862	2.842	20
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	5.494	6.903	-1.409
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	6.470	3.034	3.436
Feuerversicherung	1.345	1.670	-325
periodenfremde Erträge	998	0	998
Versicherungsentschädigung	763	0	763
sonstige Erträge	232	200	32
<b>Summe</b>	<b>18.164</b>	<b>14.649</b>	<b>3.515</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegen unter Plan, bei der Planaufstellung wurden andere Aktivierungszeitpunkte unterstellt, entsprechend reduzieren sich ebenfalls die Abschreibungen.

Gegenüber der Planung wird der Bremer Bäder GmbH ein höherer Betriebskostenzuschuss sowie ein Verlustausgleich (1.900 T€) vom Sportressort zugewiesen. Die periodenfremden Erträge sind im Zusammenhang mit Anmietungen entstanden. Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen wird in gleicher Höhe beim sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt, so dass es ergebnisneutral ist.

Die Erträge für Feuerversicherung sind gesunken, da analog die Aufwendungen für Feuerversicherungen niedriger sind (siehe sonstiger betriebl. Aufwand).

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	21.750	23.146	-1.396
Dienstleistung IB	3.737	3.756	-19
Bereich Technik	102	102	0
<b>Summe</b>	<b>25.589</b>	<b>27.004</b>	<b>-1.415</b>

Beim BU II (geplante Baumaßnahmen) gibt es zeitliche Verzögerungen. Ferner kommt es zu einer Budgetverschiebung zwischen Personaldienstleistung und BU I (Sofortmaßnahmen).

Die Abweichung in der Bauunterhaltung von 1.396 T€ wird in den Sonderposten für Bauunterhaltung eingestellt und ist ergebnisneutral.

Aufgrund von anderen Aktivierungszeitpunkten und Aktivierungslaufzeiten liegt die Abschreibung unter Plan, analog reduzieren sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibung auf den Altbestand.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>vorl. Ist</b>	<b>Plan</b>	<b>Abw.</b>
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Betriebskostenzuschuss Bremer Bäder	6.470	3.034	3.436
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	3.427	3.427	0
Mietzahlung an Dritte incl. Nebenkosten	12.486	13.115	-629
Feuerversicherung	1.345	1.670	-325
periodenfremde Aufwendungen	998	0	998
Aufwendung Versicherungsentschädigung	513	0	513
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.985	2.139	-154
<b>Summe</b>	<b>27.224</b>	<b>23.385</b>	<b>3.839</b>

Die Steigerung beim sonstigen betrieblichen Aufwand ist überwiegend ergebnisneutral, siehe Umsatzerlöse bzw. sonstige Erträge.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis erreicht werden kann. Die Mindereinnahmen bei den Verkäufen können durch Kostenreduzierungen sowie Erträge aus Versicherungen ausgeglichen werden.

Am 16. März 2012 wurde durch den Haushalts- und Finanzausschuss das Bau- und Sanierungsprogramm 2012 beschlossen. Die Planzahlen für Investitionen wurden entsprechend dem Stand vom März 2012 aktualisiert.

Der Mittelabfluss Sanierung liegt unter den Planwerten aufgrund von Verzögerungen bei Bau- und Planungsabläufen (z. B. Änderung der Konzepte durch die Nutzer, Klärung von Finanzierungsfragen, Insolvenzen, Wettereinflüsse etc.). Ferner sind im Mittelabfluss Sanierung ca. 6,4 Mio Euro enthalten, die Sanierungsprojekte vor 2012 betreffen, deren Finanzierung gesichert ist. Aufgrund des geringeren Sanierungsvolumens reduziert sich die Entnahme von Eigenmitteln.

Der Mittelabfluss für Neu- und Umbau Maßnahmen, die durch die Ressort veranlasst werden, liegt über dem Planwert. Die Mittel sind bei den Ressorthaushalten veranschlagt und die Auftragserteilung erfolgt sukzessiv. Entsprechend steigt die Zuführung aus dem Haushalt.



**Managementreport**

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Infrastruktur</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2012</b>						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Ist	Plan	Abw.	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	2.386	1.855	531	2.386	1.855	531	2.203	⊕
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge	12.971	4.700	8.271	12.971	4.700	8.271	4.684	⊕
<b>Gesamtleistung</b>	<b>15.356</b>	<b>6.555</b>	<b>8.801</b>	<b>15.356</b>	<b>6.555</b>	<b>8.801</b>	<b>6.888</b>	
Materialaufwand	82.900	80.307	2.593	82.900	80.307	2.593	80.548	
Abschreibungen	41.421	40.907	514	41.421	40.907	514	40.301	
sonstiger betrieblicher Aufwand	12.191	4.950	7.241	12.191	4.950	7.241	3.856	⊕
<b>Summe Aufwand</b>	<b>136.512</b>	<b>126.164</b>	<b>10.348</b>	<b>136.512</b>	<b>126.164</b>	<b>10.348</b>	<b>124.705</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-121.155</b>	<b>-119.609</b>	<b>-1.546</b>	<b>-121.155</b>	<b>-119.609</b>	<b>-1.546</b>	<b>-117.817</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	565	560	5	565	560	5	963	
Zinsaufwand	3	30	-27	3	30	-27	42	⊕
<b>Finanzergebnis</b>	<b>562</b>	<b>530</b>	<b>32</b>	<b>562</b>	<b>530</b>	<b>32</b>	<b>921</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-120.594</b>	<b>-119.079</b>	<b>-1.515</b>	<b>-120.594</b>	<b>-119.079</b>	<b>-1.515</b>	<b>-116.896</b>	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	89	65	24	89	65	24	24	⊕
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-120.683</b>	<b>-119.144</b>	<b>-1.539</b>	<b>-120.683</b>	<b>-119.144</b>	<b>-1.539</b>	<b>-116.920</b>	

**Vermögensrechnung**


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-120.683	-119.144	-1.539	-120.683	-119.144	-1.539	-116.920	
Abschreibungen	41.421	40.907	514	41.421	40.907	514	40.301	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	12.109	4.900	7.209	12.109	4.900	7.209	3.835	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-3.386	-2.700	-686	-3.386	-2.700	-686	-2.201	
Entnahme von Eigenmitteln	451	14.902	-14.450	451	14.902	-14.450	-39	⊕
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	20.481	24.646	-4.165	20.481	24.646	-4.165	13.036	⊕
Zuführung aus dem Haushalt	93.719	94.946	-1.227	93.719	94.946	-1.227	99.147	
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>44.112</b>	<b>58.457</b>	<b>-14.345</b>	<b>44.112</b>	<b>58.457</b>	<b>-14.345</b>	<b>37.160</b>	
Investitionen	44.112	58.457	-14.345	44.112	58.457	-14.345	37.160	⊕
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0			
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>44.112</b>	<b>58.457</b>	<b>-14.345</b>	<b>44.112</b>	<b>58.457</b>	<b>-14.345</b>	<b>37.160</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

**Kennzahlen**

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	1,86	1,88	-0,02	1,86	1,88	-0,02	1,80
Unter- u. Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,72	0,76	-0,04	0,72	0,76	-0,04	0,71
Straßenbäume	Stck	69.000	69.000		69.000	69.000		68.100
Öffentliche Grünanlagen	Ha	1.014	1.014		1.014	1.014		1.014
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	19,00	19,00		19,00	19,00		19,00

**Erläuterungen / Maßnahmen**

--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	
	<b>X</b>	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

## Anlage zum Managementreport

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Infrastruktur</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012</b>

### Erläuterungen / Maßnahmen

#### Umsatzerlöse

Die über dem Plan liegenden Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen im Teilvermögen Straße aus Erstattungen anderer Ressorts. Im Teilvermögen Wohnbau erfolgte für den Streubesitz die Jahresendabrechnung für Pacht- und Mieterträge 2011.

#### Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen auf Grund erhöhter nicht liquiditätswirksamer Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (+ 1 Mio. €), dem Verkauf Ronzelenstraße (+ 1,5 Mio. €) und der Forderung aus dem Verkauf des Investorengrundstücks Bahnhofsvorplatz (+ 5,5 Mio. €) über Plan.

Der Ertrag aus dem Verkauf eines Grundstücks in der Ronzelenstraße wird nach Abzug des Anteils des Sondervermögens Immobilien und Technik und der Aufwendungen zweckentsprechend zur Reduzierung des Darlehens für die Stiftung Rhododendronpark eingesetzt.

Der Nettoerlös aus dem Verkauf des Bahnhofsvorplatzes wird an die SF abgeführt, soweit der Planansatz für Grundstückserlöse in 2012 und 2013 erreicht wird.

#### Materialaufwand

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Plan um 2,5 Mio. € erhöht, da der darin enthaltene Bauunterhalt (Umbuchung von investiven Ausgaben, die nicht aktivierungsfähig sind) erhöht ist.

#### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Auf Grund der Grundstückserlöse erhöht sich auch der Aufwand aus Anlagenabgängen. Die ausgewiesene Planabweichung ist nicht liquiditätswirksam.

#### Zinsaufwand

Durch das weiterhin niedrige Zinsniveau liegen die Zinsaufwendungen unter Plan.

#### Entnahme von Eigenmitteln

Durch Verzögerungen bei den Investitionen (vgl. unten) liegt die Entnahme von Eigenmitteln zum Jahresende unter dem Planwert.

#### Erhaltene Drittmittel

Die projektbezogenen Drittmittel lagen auf Grund der Verzögerungen bei den Investitionen unter Plan.

#### Investitionen

Durch Verzögerungen insbesondere bei den Kreuzungsbauwerken Bahnübergänge Oberneuland und beim Ausbau der Linie 1 nach Mahndorf sowie beim Bau der Wümmebrücke liegen die Investitionen unter Plan.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Wert um rd. 7 Mio. € erhöht.

**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2012							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse		519	402	117	669	402	267	614	
Bestandsveränderung		0	0		0	0		0	
sonstige Erträge		4.273	3.765	508	4.273	3.765	508	4.372	
<b>Gesamtleistung</b>		<b>4.792</b>	<b>4.167</b>	<b>624</b>	<b>4.942</b>	<b>4.167</b>	<b>774</b>	<b>4.986</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		2.467	7.999	-5.532	2.467	7.999	-5.532	4.484	
Abschreibungen		9.211	10.230	-1.019	9.409	10.230	-821	9.674	
sonstiger betrieblicher Aufwand		4.125	3.423	702	4.169	3.423	746	3.649	
<b>Summe Aufwand</b>		<b>15.803</b>	<b>21.652</b>	<b>-5.849</b>	<b>16.045</b>	<b>21.652</b>	<b>-5.607</b>	<b>17.806</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-11.011</b>	<b>-17.485</b>	<b>6.473</b>	<b>-11.103</b>	<b>-17.485</b>	<b>6.382</b>	<b>-12.820</b>	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0	
Zinserträge		0	0	0	0	0		3	
Zinsaufwand		5.205	5.872	-667	5.205	5.872	-667	4.886	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-5.205</b>	<b>-5.872</b>	<b>667</b>	<b>-5.205</b>	<b>-5.872</b>	<b>667</b>	<b>-4.883</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-16.216</b>	<b>-23.357</b>	<b>7.141</b>	<b>-16.308</b>	<b>-23.357</b>	<b>7.049</b>	<b>-17.704</b>	
a.o. Ergebnis									
Steuern		285	293	-8	284	293	-9	287	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-16.501</b>	<b>-23.650</b>	<b>7.148</b>	<b>-16.592</b>	<b>-23.650</b>	<b>7.057</b>	<b>-17.991</b>	
<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-16.501	-23.650	7.148	-16.592	-23.650	7.057	-17.991	
Abschreibungen		9.211	10.230	-1.019	9.409	10.230	-821	9.674	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		1.104	0	1.104	1.104	0	1.104	202	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		3.768	5.493	-1.725	3.767	5.493	-1.726	4.683	
Entnahme von Eigenmitteln		481	1.164	-683	525	1.164	-639	1.952	
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel		14.086	17.903	-3.817	14.086	17.903	-3.817	8.947	
Zuführung aus dem Haushalt		3.687	2.180	1.507	3.687	2.180	1.507	2.230	
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>15.835</b>	<b>13.320</b>	<b>2.516</b>	<b>15.985</b>	<b>13.320</b>	<b>2.665</b>	<b>9.698</b>	
Investitionen		8.381	13.039	-4.658	8.381	13.039	-4.658	5.990	
Mittelverwendung Umlaufvermögen									
Zuführung von Rücklagen		7.454	281	7.173	7.604	281	7.323	3.709	
Kredittilgung									
Abführung an den Haushalt									
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>15.835</b>	<b>13.320</b>	<b>2.515</b>	<b>15.985</b>	<b>13.320</b>	<b>2.665</b>	<b>9.699</b>	
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Kennzahlen</b>									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	107	55	52	107	55	52	73	
Mieten/Erbbauzins	T€	76	66	10	76	66	10	73	

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt

**Erreichen des geplanten Jahresergebnisses**

x

verbessert

nicht gefährdet / geringe Abw.

gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

## Anlage zum Managementreport

Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012</b>

Erläuterungen / Maßnahmen
<p><b>Umsatzerlöse</b> Die Umsatzerlöse liegen aufgrund gestiegener Hafengelder über Plan, da sich die Zahl der Schiffsanläufe aufgrund der Ansiedlung der Offshore-Firmen erhöht hat.</p> <p><b>sonstige Erträge</b> Die sonstigen Erträge der Wasserseite liegen unter Plan, da die Mittelzuführungen aus dem Vorjahr im Bereich der Vermögensrechnung berücksichtigt werden (s. Erhaltene Drittmittel). Darüber hinaus gibt es Verzögerungen in den Projektverläufen. Im Bereich der Landseite ergibt sich aufgrund von Erträgen aus Grundstücksverkäufen eine Überschreitung der Planzahl. Diese Verkäufe erfolgten nur in begründeten Ausnahmefällen und wurden von Gremienbeschlüssen bestätigt, die nach der Planerstellung ergangen sind. Diese Erträge führen auch zu einer Überschreitung der Gesamtplanzahl.</p> <p><b>Materialaufwand u. bezogene Leistungen</b> Die Kosten für die bezogenen Leistungen erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt.</p> <p><b>sonstiger betrieblicher Aufwand</b> Im Bereich der Landseite liegt der sonstige betriebliche Aufwand im Ist unter Plan, da die Aufwendungen überwiegend im Rahmen der Durchführung von Investitionsprojekten entstehen. Änderungen bei der technischen und zeitlichen Realisierung der Projekte führen hier zu Abweichungen. Die über den Planungen liegenden Ist-Kosten ergeben sich aus dem verstärkten Reparaturbedarf im Bereich der Wasserseite sowie der notwendigen Instandsetzung eines Tores der Fischereihafenschleuse.</p> <p><b>Zinsaufwand</b> Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich, erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz gerechnet.</p> <p><b>Jahresfehlbetrag</b> Der Jahresfehlbetrag verbessert sich sowohl insbesondere aufgrund der höheren sonstigen Erträge auf der Landseite (nicht geplante Grundstücksverkäufe) und der höheren Einnahmen an Hafengeldern im Bereich der Wasserseite. Darüber hinaus führen die geringeren bezogenen Leistungen im Bereich der Wasserseite zu einem verbesserten Jahresergebnis.</p> <p><b>Restbuchwert Anlagenabgänge</b> Anlagenabgänge erfolgen grundsätzlich nicht planmäßig. Hier handelt es sich um Grundstücksverkäufe auf der Landseite, die nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen und nach Planerstellung von den zuständigen Gremien beschlossen wurden.</p> <p><b>Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge</b> In den Saldo nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen und Erträge gehen vor allem die Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB (s. o.) und Erträge aus dem Rückgang von Freistellungsansprüchen der FBG ein.</p> <p><b>Entnahme von Eigenmitteln/ erhaltene Drittmittel/Investitionen</b> Im Bereich der Landseite ergeben sich die Planabweichungen bei den Investitionen und demzufolge auch bei den Entnahmen von Eigenmitteln(Finanzierungen aus Erlösen für Grundstücks- und Gebäudeverkäufe, aus der Erneuerungsrücklage und aus Beteiligungsverkäufen) und bei den Drittmitteln aus Gremienbeschlüssen und Projektverschiebungen, die zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht absehbar waren. Im Bereich der Wasserseite handelt es sich bei der Entnahme von Eigenmitteln um den Übertrag aus der GuV des Vorjahres. Die erhaltenen Drittmittel liegen im Ist über dem Planansatz, da die gesamten Rest-Projektmittel für den Offshore-Terminal abgerufen wurde. Außerdem wurden bereits Mittel für die Küstenschutzprojekte abgerufen, die erst in den ersten Monaten 2013 verbraucht werden.</p> <p><b>Zuführung aus dem Haushalt</b> Diese Position liegt im Bereich der Wasserseite aufgrund des erhöhten Reparaturbedarfs und Erneuerungen im Fischereihafen im Ist über Plan. Dafür wurde eine Nachbewilligung von Mitteln in Höhe von 1,58 Mio. Euro aus dem SV Hafen in das SV Fischereihafen am 06.07.2012 durch den Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen.</p> <p><b>Zuführung von Rücklagen</b> Hierbei handelt es sich im Bereich der Landseite um Mittel aus Grundstücksverkäufen und aus der Zuführung zur Erneuerungsrücklage im Bereich der Landseite. Die Mittel sind durch Gremienbeschlüsse zweckgebunden und werden zweckgemäß eingesetzt. Im Bereich der Wasserseite werden hier die bereits im Jahr 2012 zugewiesenen, aber erst im Jahr 2013 zu verbrauchenden Mittel für das Projekt Offshore-Terminal dargestellt.</p>

**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Hafen</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 30.12.2012</b>			<b>vorläufiger Jahresabschluss</b>			
Berichtsgrößen	12	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	60.404	55.875	4.529	60.404	55.875	4.529	53.876
Bestandsveränderung							
sonstige Erträge	2.951	255	2.696	2.951	255	2.696	2.240
<b>Gesamtleistung</b>	<b>63.355</b>	<b>56.130</b>	<b>7.225</b>	<b>63.355</b>	<b>56.130</b>	<b>7.225</b>	<b>56.115</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	999	994	6	999	994	6	857
Abschreibungen	42.340	44.356	-2.015	42.340	44.356	-2.015	38.566
sonstiger betrieblicher Aufwand	81.498	90.646	-9.149	81.498	90.646	-9.149	69.679
<b>Summe Aufwand</b>	<b>124.837</b>	<b>135.996</b>	<b>-11.158</b>	<b>124.837</b>	<b>135.996</b>	<b>-11.158</b>	<b>109.102</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-61.483</b>	<b>-79.866</b>	<b>18.383</b>	<b>-61.483</b>	<b>-79.866</b>	<b>18.383</b>	<b>-52.986</b>
Beteiligungsergebnis	15.448	20.300	-4.852	15.448	20.300	-4.852	21.382
Zinserträge	99		99	99		99	321
Zinsaufwand	33.011	35.071	-2.061	33.011	35.071	-2.061	33.613
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17.463</b>	<b>-14.771</b>	<b>-2.692</b>	<b>-17.463</b>	<b>-14.771</b>	<b>-2.692</b>	<b>-11.910</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-78.946</b>	<b>-94.637</b>	<b>15.692</b>	<b>-78.946</b>	<b>-94.637</b>	<b>15.692</b>	<b>-64.896</b>
a.o. Ergebnis		0					
Steuern	-427	650	-1.077	-427	650	-1.077	1.128
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-78.518</b>	<b>-95.287</b>	<b>16.769</b>	<b>-78.518</b>	<b>-95.287</b>	<b>16.769</b>	<b>-66.024</b>

**Vermögensrechnung**


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-78.518	-95.287	16.769	-78.518	-95.287	16.769	-66.024
Abschreibungen	42.340	44.356	-2.015	42.340	44.356	-2.015	39.154
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0					
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	4.044	1.400	2.644	4.044	1.400	2.644	-8.816
Entnahme von Eigenmitteln		20.725	-20.725	0	20.725	-20.725	12.778
Kreditaufnahme							
Erhaltene Drittmittel	3.020	624	2.397	3.020	624	2.397	1.077
Zuführung aus dem Haushalt	113.357	115.055	-1.697	113.357	115.055	-1.697	100.792
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>84.243</b>	<b>86.872</b>	<b>-2.629</b>	<b>84.243</b>	<b>86.872</b>	<b>-2.629</b>	<b>78.961</b>
Investitionen	18.863	54.942	-36.079	18.863	54.942	-36.079	50.021
Mittelverwendung Umlaufvermögen							
Zuführung von Rücklagen	32.101		32.101	32.101		32.101	
Kredittilgung	33.280	31.930	1.350	33.280	31.930	1.350	11.730
Abführung an den Haushalt							
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>84.243</b>	<b>86.872</b>	<b>-2.629</b>	<b>84.243</b>	<b>86.872</b>	<b>-2.629</b>	<b>61.751</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.210</b>

**Kennzahlen**

Raumgebühren	T€	30.858	28.000	2.858	30.858	28.000	2.858	26.303
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungen	T€	25.586	24.689	897	25.586	24.689	897	22.630
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	26	26		26	26		26

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; width: fit-content; margin: auto;">                 Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt             </div>			
--	--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

## Anlage zum Managementreport

Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012</b>

<b>Erläuterungen / Maßnahmen</b>
----------------------------------

**Umsatzerlöse:**

Die Umsatzerlöse befinden sich aufgrund der derzeitigen guten Konjunkturlage über Plan. Hierzu tragen insbesondere die Hafengebühren aufgrund gestiegener Schifffanläufe und der im Januar vorgenommenen Preisanpassung bei. Hinzu kommt die starke Auslastung der Hafeneisenbahn und die damit verbundenen zusätzlich generierten Umsatzerlöse.

**Sonstige Erträge**

Aufgrund von Grundstücksveräußerungen liegen die sonstigen Erträge über Plan.

**Materialaufwand:**

Der Materialaufwand liegt über Plan, da für EFRE (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) und GAK (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes") geförderte Projekte Aufwand entstanden ist bzw. diese Projekte zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt waren. Diesem Aufwand stehen erhöhte „Sonstige Erträge“ gegenüber.

**Abschreibungen:**

Die Abschreibungen fallen leicht unter dem Planwert aus.

**Sonstiger betrieblicher Aufwand:**

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt aufgrund des erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushaltes und der daraus im ersten Halbjahr stark minimierten Instandhaltungsmaßnahmen unter Plan.

**Zinsaufwand:**

Der Zinsaufwand fällt aktuell nicht in geplanter Höhe an. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten können sich noch Veränderungen ergeben, da erst in diesem Zusammenhang die Dotationszinsen endgültig berechnet werden.

**Steuern:**

Die Steuern fallen aufgrund einer Gewerbesteuerrückerstattung aus Vorjahren positiv aus.

**Jahresfehlbetrag:**

Der Jahresfehlbetrag ist aufgrund der oben genannten Erläuterungen besser als im Plan unterstellt.

**Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:**

Diese Position enthält vor allem Aufwendungen der GuV die nach HGB nicht investiv sind. Zudem werden in dieser Position die liquiditätsneutralen Dotationszinsen verrechnet. Der positive Effekt ergibt sich aus Erlösen aus Anlagenabgängen.

**Entnahme von Eigenmitteln / Zuführung von Rücklagen:**

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet den Jahresübertrag des Vorjahres aufgrund der Baumaßnahme Kaiserschleuse sowie die Entnahme von bereits zugeführten aber noch nicht verbrauchten Budget zur Finanzierung von Zinsen, Tilgungen und Investitionen.

Diese Position wird mit den Zuführungen zu den Rücklagen saldiert, die u.a. die vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossene Rücklage für den Bau des Offshore Terminals beinhaltet.

Da aufgrund dieses Sachverhaltes mehr Rücklagen als Entnahmen verbucht wurden, kommt es zu einer Planabweichung.

**Kreditaufnahme:**

Seit 2011 findet keine Kreditaufnahme mehr statt. Diese Position spiegelt sich nun in der „Zuführung aus dem Haushalt“ wider.

**Erhaltene Drittmittel:**

Bei den erhaltenen Drittmitteln handelt es sich um Zuführungen aus der Anpassung der Mittelweser und dem Küstenschutz.

**Zuführung aus dem Haushalt:**

Die Zuführung aus dem Haushalt beinhaltet die geplante Haushaltszuführung für die Unterhaltung, Zins- und Tilgungszahlungen sowie kleinerer Investitionsprojekte die über den Haushalt finanziert werden, abzüglich einer durch den HaFa am 06.07.2012 bewilligten Mittelverschiebung in den Fischereihafen (Wasserseite) in Höhe von rd. 1,58 Mio. Euro.

**Investitionen:**


Bedingt durch den erst im Mai 2012 verabschiedeten Haushalt und der Bewilligung größerer Investitionsprojekte des Sondervermögens Hafen konnte mit diversen Investitionsprojekten erst verspätet begonnen werden.

**Kredittilgung:**

Die Kredittilgungen fallen annähernd gemäß Plan an. Die Abweichungen wurde von der Senatorin für Finanzen vorgegeben.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 31.12.2012						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatzerlöse		1.437	1.440	-3	1.482	1.440	42	1.661
Bestandsveränderung		0	0		0	0		-8
sonstige Erträge		7	16	-9	7	16	-9	58
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.444</b>	<b>1.456</b>	<b>-13</b>	<b>1.489</b>	<b>1.456</b>	<b>32</b>	<b>1.711</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		857	1.123	-266	917	1.123	-206	1.102
Abschreibungen		773	630	143	773	630	143	774
sonstiger betrieblicher Aufwand		887	1.095	-208	906	1.095	-189	580
<b>Summe Aufwand</b>		<b>2.517</b>	<b>2.848</b>	<b>-331</b>	<b>2.596</b>	<b>2.848</b>	<b>-252</b>	<b>2.456</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-1.073</b>	<b>-1.392</b>	<b>319</b>	<b>-1.107</b>	<b>-1.392</b>	<b>285</b>	<b>-746</b>
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		0
Zinserträge		0	2	-2	0	2	-2	7
Zinsaufwand		0	0		0	0		0
<b>Finanzergebnis</b>		<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>7</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.073</b>	<b>-1.390</b>	<b>317</b>	<b>-1.107</b>	<b>-1.390</b>	<b>283</b>	<b>-739</b>
a.o. Ergebnis		0	0		0	0		0
Steuern		67	255	-188	67	255	-188	56
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		<b>-1.140</b>	<b>-1.645</b>	<b>505</b>	<b>-1.174</b>	<b>-1.645</b>	<b>471</b>	<b>-795</b>
<b>Vermögensrechnung</b>								
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-1.140	-1.645	505	-1.174	-1.645	471	-795
Abschreibungen		773	630	143	773	630	143	774
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		14
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		0	0		0	0		8
Entnahme von Eigenmitteln		1.194	955	239	1.228	955	273	260
Kreditaufnahme		0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel		0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt		660	660		660	660		2.360
<b>Summe Mittelherkunft</b>		<b>1.487</b>	<b>600</b>	<b>887</b>	<b>1.487</b>	<b>600</b>	<b>887</b>	<b>2.621</b>
Investitionen		1.487	600	887	1.487	600	887	19
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0		0	0		489
Zuführung von Rücklagen		0	0		0	0		2.113
Kredittilgung		0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt		0	0		0	0		0
<b>Summe Mittelverwendung</b>		<b>1.487</b>	<b>600</b>	<b>887</b>	<b>1.487</b>	<b>600</b>	<b>887</b>	<b>2.621</b>
<b>Saldo</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>
<b>Kennzahlen</b>								
Erschließung neuer Gewerbeflächen (Bhv)	ha	0			0			0
Vermarktung von Gewerbeflächen (Bhv)	ha	2,2			2,2			5,0
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (Bhv)	St	0			0			108
- davon neue Arbeitsplätze	St	0			0			22
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	0			0			86

Erläuterungen / Maßnahmen

Siehe Anlage.		
<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
		

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:

**Sondervermögen Gewerbeflächen Land**

Berichtszeitraum:

**01.01. bis 31.12.2012**

## **Erläuterungen / Maßnahmen**

Materialaufwand und bezogene Leistungen: Die der Periode zuzurechnenden Zahlen für Nebenkosten, insbesondere für die Abrechnungen für Wasser, Wärme und sonstige Nebenkosten, liegen noch nicht vor. In der Jahresprognose wird hier ein Rückgang von 206 T€ erwartet, der im Wesentlichen auf das Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven zurückzuführen ist.

Abschreibungen: In der Planung wurde im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven von einer Reduzierung der vorhandenen Gebäude (Anlagevermögen) ausgegangen, die sich im Jahr 2012 nicht realisieren ließ, so dass die Abschreibungen auf bestehende Gebäude höher als geplant ausfiel.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Der sonstige betriebliche Aufwand ist nur sehr ungenau zu planen. In dieser Periode ist der sonstige betriebliche Aufwand im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven aufgrund geringerer Instandhaltungsausgaben etc. geringer ausgefallen als geplant.

### Steuern:

Neue Einheitswertbescheide führten zu geringeren als geplanten Grundsteuern.

### Abschreibungen:

s.o.

Entnahme von Eigenmitteln: Aufgrund der ursprünglich für 2011 geplanten Investitionen (s.u.) im Teilvermögen Bremerhaven wurden 2011 Rücklagen gebildet, die in 2012 über die Entnahme von Eigenmitteln aufgelöst wurden und der Finanzierung der Maßnahmen dienen. Daneben werden im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen zusätzliche 11 T€ aus Eigenmitteln zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags entnommen werden.

Investitionen: Im Teilvermögen Bremerhaven war bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes eine Investition für einen Hallenneubau bekannt, der in 2012 nicht mehr umgesetzt wurde, was zu einer Reduzierung der Investitionen führte. Dem gegenüber wurde zwischenzeitlich ein Zuwendungsbescheid für die Erschließung der Regen- und Wasserkanäle im Bereich Nord/West der Carl-Schurz-Kaserne genehmigt, dessen Finanzierung durch die Ende 2011 zugeführten Rücklagen erfolgen wird. Aus diesem Grund werden sich die Investitionen um 887 T€ zum Jahresende gegenüber dem Planwert erhöhen.



**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		<b>Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)</b>						
Berichtszeitraum:		<b>01.01. bis 31.12.2012</b>			(Stand 29.01.2013)			
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	10.086	9.804	282	10.273	9.804	469	7.295
Bestandsveränderung	-3.458	-3.175	-283	-3.458	-3.175	-283	-3.500
sonstige Erträge	2.465	0	2.465	2.485	0	2.485	613
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.094</b>	<b>6.630</b>	<b>2.464</b>	<b>9.301</b>	<b>6.630</b>	<b>2.671</b>	<b>4.408</b>
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	3.662	1.172	2.491	3.663	1.172	2.491	4.787
Abschreibungen	4.412	4.328	84	4.813	4.328	485	4.660
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.419	4.892	-1.473	3.495	4.892	-1.398	2.862
<b>Summe Aufwand</b>	<b>11.493</b>	<b>10.392</b>	<b>1.101</b>	<b>11.970</b>	<b>10.392</b>	<b>1.578</b>	<b>12.309</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.400</b>	<b>-3.762</b>	<b>1.363</b>	<b>-2.669</b>	<b>-3.762</b>	<b>1.093</b>	<b>-7.901</b>
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	2	30	-28	2	30	-28	65
Zinsaufwand	121	198	-77	192	198	-7	57
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-120</b>	<b>-168</b>	<b>49</b>	<b>-190</b>	<b>-168</b>	<b>-22</b>	<b>8</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.519</b>	<b>-3.931</b>	<b>1.412</b>	<b>-2.859</b>	<b>-3.931</b>	<b>1.071</b>	<b>-7.893</b>
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0
Steuern	1.098	797	301	1.098	797	301	467
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.617</b>	<b>-4.728</b>	<b>1.111</b>	<b>-3.958</b>	<b>-4.728</b>	<b>771</b>	<b>-8.360</b>

**Vermögensrechnung**

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.617	-4.728	1.111	-3.958	-4.728	771	-8.360
Abschreibungen	4.412	4.328	84	4.813	4.328	485	4.660
Restbuchwerte Anlagenabgänge	2.807	0	2.807	2.807	0	2.807	994
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	3.458	3.175	283	3.458	3.175	283	3.495
Entnahme von Eigenmitteln	6	202	-196	6	202	-196	1.764
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	1.145	1.892	-747	1.145	1.892	-747	1.409
Zuführung aus dem Haushalt	17.533	16.922	611	17.533	16.922	611	18.474
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>25.744</b>	<b>21.791</b>	<b>3.952</b>	<b>25.804</b>	<b>21.791</b>	<b>4.013</b>	<b>22.435</b>
Investitionen	8.190	6.354	1.836	8.190	6.354	1.836	4.402
Mittelverwendung Umlaufvermögen	13.479	14.481	-1.002	13.479	14.481	-1.002	16.713
Zuführung von Rücklagen	3.118	0	3.118	3.178	0	3.178	363
Kredittilgung	342	342		342	342		342
Abführung an den Haushalt	615	615		615	615		615
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>25.744</b>	<b>21.791</b>	<b>3.952</b>	<b>25.804</b>	<b>21.791</b>	<b>4.013</b>	<b>22.435</b>
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>

**Kennzahlen**

Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB)	ha	14,4		14,4		10,8
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	ha	14,3		14,3		21,6
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	St	2.803		2.803		1.417
- davon neue Arbeitsplätze	St	1.119		1.119		414
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	1.684		1.684		1.003

**Erläuterungen / Maßnahmen**

Siehe Anlage.

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>	<b>x</b>	verbessert	
		nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

	<b>Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt</b>
Sonstiges Sondervermögen:	
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012</b>

## Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge: Die Position der sonstigen betrieblichen Erträge weist eine positive Planabweichung im Berichtszeitraum in Höhe von 2.465 T€ auf. Diese positive Abweichung resultiert zum einen aus Buchgewinnen bei Grundstücksverkäufen im Teilvermögen Gewerbeflächen i.H.v. 2.199 T€ sowie aus einer geänderten Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen für die Übertragung und Abrechnung der von in der Glocke durchgeführten Maßnahmen (Instandhaltungen, Gebäudeinvestitionen) an die Glocke Veranstaltungs-GmbH bzw. an die WFB (als Vermieter).

Materialaufwand und bezogene Leistungen: Der geplante Materialaufwand in Höhe von 1.172 T€ wird voraussichtlich um 2.491 T€ überschritten. Die Hauptursache resultiert aus einer geänderten Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen, die dazu führt, dass die Aufwendungen für Instandhaltungen etc. in Vorjahren fast ausnahmslos in der Position „sonstiger betrieblicher Aufwand“ und nicht in der Position „bezogene Leistungen“ verbucht wurden. Aus diesem Grund kommt es unter beiden Positionen zu großen Abweichungen. Daneben fällt im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen ein erheblicher Mehraufwand (+429 T€) für Gebäudeinstandsetzung mehrerer Objekte an.

Abschreibungen: Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhen sich in der Jahresprognose insgesamt um 485 T€. Verantwortlich hierfür sind vorzeitige Aktivierungen fertig gestellter Anlagen im Teilvermögen Gewerbeflächen i.H.v. 138 T€. Die übrigen Abweichungen (347 T€) sind im Teilvermögen Veranstaltungsflächen begründet. Die höheren Abschreibungen resultieren aus zusätzlichen zuschussfinanzierten Investitionen aus 2011, die zum Planungszeitpunkt in der Höhe noch nicht bekannt waren und daher im Planwert für das Geschäftsjahr 2012 nicht berücksichtigt wurden.

Sonstiger betrieblicher Aufwand: Neben den unter „Materialaufwand und bezogene Leistungen“ aufgeführten Veränderungen in der Buchungssystematik im Teilvermögen Veranstaltungsflächen führen im Teilvermögen Gewerbeflächen eine um 104 T€ geringere Geschäftsbesorgungsvergütung, ein Buchverlust aufgrund von Grundstückverkäufen aus dem Anlagevermögen (532 T€) sowie für Vorjahre vorgesehene anteilige Kostenübernahme für Sanierungsmaßnahmen (128 T€) im Wesentlichen zu der in der Jahresprognose aufgeführten Abweichung von -1.398 T€.

Zinserträge: Insgesamt werden für 2012 die Zinserträge im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen erheblich sinken, da für Einlagen auf den außerhaushaltsmäßigen Konten (AH-Konten) in diesem Jahr keine Zinsen gezahlt werden.

Zinsaufwand: Der einzig im Teilvermögen Veranstaltungsflächen anfallende Zinsaufwand wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht und entspricht in der Jahresprognose nahezu dem Planwert.

Steuern: Für die unbebauten Grundstücke Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen wurde kein Aufwand eingeplant, so dass hier allein 221 T€ Grundsteuern mehr anfallen. Daneben führt der Erwerb der BWK-Flächen zu höheren Grundsteuern (+31 T€). Verrechnet mit diversen Veränderungen bei anderen Objekten im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen und den geringfügigen Änderungen im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven kommt es insgesamt zu einer Planüberschreitung von 301 T€.

Jahresüberschuss / -fehlbetrag: Aufgrund der erheblich verbesserten Ertragssituation im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen (+2.491 T€) wird eine Verbesserung des Jahresergebnisses in diesem Teilvermögen um +1.098 T€ erwartet. Im Teilvermögen Veranstaltungsflächen verschlechtert sich das prognostizierte Jahresergebnis aufgrund der höheren Abschreibungen (s.o.) hingegen um 241 T€ auf -4.384 T€, das bilanziell durch die in das Eigenkapital eingestellten Zuführungen der FHB abgesichert ist. Es stellt somit nicht das Ergebnis des operativen Geschäftes dar und hat keinen Einfluss auf die Liquidität des Teil-

	<b>Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen Stadt</b>
Sonstiges Sondervermögen:	
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012</b>

vermögens. Insgesamt verbessert sich das erwartete Jahresergebnis des Sondervermögens um 771 T€ auf -3.958 T€.

Abschreibungen: s.o.

Restbuchwerte Anlageabgänge: Die dargestellte Planabweichung resultiert im Wesentlichen aus nicht geplanten Grundstücksverkäufen, die zu nicht erwarteten Gewinnen führten (+2.199 T€) sowie Verlusten bei zwei Grundstückveräußerungen (-532 T€).

Entnahme von Eigenmitteln: Aufgrund der guten Ertragslage im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen kann auf die dortige geplante Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 199 T€ verzichtet werden, so dass in der Jahresprognose im gesamten Sondervermögen lediglich 6 T€ Eigenmittel entnommen werden.

Erhaltene Drittmittel: Im Teilvermögen Gewerbeflächen in Bremen werden in der Jahresprognose gegenüber der Planung (1.892 T€) lediglich 1.145 T€ abgefordert. Hintergrund sind im Wesentlichen geringere GRW-Mittel für die Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen (1.145 T€; Plan: 1.636 T€).

Investitionen: Die höheren Investitionen (+1.836 T€) resultieren unter anderem aus den prognostizierten Mehrkosten des Projektes "Erneuerung Infrastruktur Bürgerweide" im Teilvermögen Veranstaltungsflächen sowie aus dem Vorziehen von Gewerken aus der zweiten Teilmaßnahme (Lösch- und Trinkwasserversorgung) dieses Projektes von 2013 in das Geschäftsjahr 2012. Weitere Abweichungen ergeben sich aus den oben in der Position „Abschreibungen“ bereits genannten zusätzlichen zuschussfinanzierten Investitionen aus 2011 im Teilvermögen Veranstaltungsflächen.

Zuführung von Rücklagen: Aufgrund der hohen Grundstückserlöse können in der Jahresprognose allein im Teilvermögen Gewerbeflächen den Rücklagen 2.998 T€ zugeführt werden. Im Teilvermögen Veranstaltungsflächen werden dies voraussichtlich +181 T€ sein. Diese Mittel werden im Jahr 2013 für dringend erforderliche Investitionen verwendet.

**Managementreport**

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Überseestadt</b>						
---------------------------	------------------------------------	--	--	--	--	--	--

Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012</b>		(Angaben in T-EUR)				
-------------------	------------------------------	--	--------------------	--	--	--	--

Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse	8.474	6.943	1.531	8.474	6.943	1.531	6.022	⚠
Bestandsveränderung	-2.970	0	-2.970	-2.970	0	-2.970	-1.738	⚠
sonstige Erträge	211	300	-89	211	300	-89	818	⚠
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.715</b>	<b>7.243</b>	<b>-1.528</b>	<b>5.715</b>	<b>7.243</b>	<b>-1.528</b>	<b>5.102</b>	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.173	3.219	-1.045	2.173	3.219	-1.045	1.691	⚠
Abschreibungen	3.168	3.383	-215	3.394	3.383	10	3.450	
sonstiger betrieblicher Aufwand	2.102	2.430	-327	2.102	2.430	-327	2.264	⚠
<b>Summe Aufwand</b>	<b>7.444</b>	<b>9.032</b>	<b>-1.588</b>	<b>7.670</b>	<b>9.032</b>	<b>-1.362</b>	<b>7.405</b>	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.730</b>	<b>-1.789</b>	<b>60</b>	<b>-1.955</b>	<b>-1.789</b>	<b>-166</b>	<b>-2.303</b>	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	2	2	-1	2	2	-1	15	⚠
Zinsaufwand	283	2.931	-2.647	3.283	2.931	353	4.465	⚠
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-281</b>	<b>-2.928</b>	<b>2.647</b>	<b>-3.281</b>	<b>-2.928</b>	<b>-353</b>	<b>-4.450</b>	
<b>Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.011</b>	<b>-4.718</b>	<b>2.707</b>	<b>-5.236</b>	<b>-4.718</b>	<b>-519</b>	<b>-6.752</b>	
a.o. Ergebnis	0	0		0	0		0	
Steuern	396	384	12	396	384	12	402	
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.407</b>	<b>-5.102</b>	<b>2.695</b>	<b>-5.632</b>	<b>-5.102</b>	<b>-531</b>	<b>-7.155</b>	

**Vermögensrechnung**


Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.407	-5.102	2.695	-5.632	-5.102	-531	-7.155	⚠
Abschreibungen	3.168	3.383	-215	3.394	3.383	10	3.450	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		366	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	2.970	3.000	-30	5.970	3.000	2.970	5.937	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	0	8.646	-8.646	0	8.646	-8.646	0	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	13.107	8.692	4.415	13.107	8.692	4.415	2.465	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	7.923	7.755	168	7.923	7.755	168	17.477	
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>24.761</b>	<b>26.375</b>	<b>-1.613</b>	<b>24.761</b>	<b>26.375</b>	<b>-1.613</b>	<b>22.540</b>	
Investitionen	16.353	18.013	-1.660	16.353	18.013	-1.660	10.493	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	46	0	46	46	0	46	12.047	⚠
Kredittilgung	8.362	8.362		8.362	8.362		0	
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0	
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>24.761</b>	<b>26.375</b>	<b>-1.613</b>	<b>24.761</b>	<b>26.375</b>	<b>-1.613</b>	<b>22.540</b>	
<b>Saldo</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

**Kennzahlen**

Erschließung	ha	4,20	9,80	-5,60	4,20	9,80	-5,60	0,00	
verkaufte Nettofläche (beurkundet)	ha	2,06	2,60	-0,54	2,06	2,60	-0,54	4,17	
neue Arbeitsplätze	Anz.	191	65,00	126	191	65	126	120	⚠
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	324	195,00	129	324	195	129	423	⚠
Arbeitsplätze/ha	Anz.	250,00	100,00	150,00	250,00	100,00	150,00	130,22	⚠

**Erläuterungen / Maßnahmen**

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

<b>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</b>		verbessert	
	x	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

## Anlage zum Managementreport

Sondervermögen:	<b>Sondervermögen Überseestadt</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 31.12.2012</b>

### Erläuterungen / Maßnahmen

#### Umsatzerlöse:

In 2012 liegen die Umsatzerlöse über Plan. Dies ist insbesondere in höheren Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken begründet (+1.354 T€), die überwiegend bereits in den Vorjahren eingeplant waren, aber erst in 2012 realisiert wurden.

#### Bestandsveränderung:

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen. Bei Aufstellung des Planes wurden diese nicht berücksichtigt.

#### Sonstige Erträge:

Die Abweichung ergibt sich aufgrund der geringer geleisteten Erstattung zur Gewährleistung der Wassertiefen der dem Sondervermögen Überseestadt zugeordneten Hafen- und Wendebecken in Höhe von 200 T € (Plan: 300 T€).

#### Materialaufwand und bezogene Leistungen:

Die Unterschreitung im Berichtszeitraum um -1.045 T € ergibt sich insbesondere aus der zeitlichen Verschiebung von geplanten Gebäude- und Infrastruktursanierungsmaßnahmen in die Folgejahre.

#### Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Das IST sowie die Prognose 2012 (2.102 T€) für den sonstigen betrieblichen Aufwand liegt rd. 327 T€ unter Plan. Die Abweichung ist maßgeblich durch geringere Projektsteuerungskosten und geringere Aufwendungen für Marketingmaßnahmen begründet.

#### Zinsaufwand:

Die nicht liquiditätswirksame Verzinsung des Gesellschafterkontos i.H.v. voraussichtlich 3.000 T € wird erst mit Erstellung des Jahresabschlusses ermittelt. Hieraus ergibt sich im Wesentlichen die Differenz im Berichtszeitraum.

#### Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag:

Aufgrund der nicht eingeplanten Bestandsveränderung, die keine Liquiditätsauswirkung hat, sowie die zeitlich in die Folgejahre verschobenen Sanierungsmaßnahmen ist für 2012 voraussichtlich ein um 531 T € höherer Jahresfehlbetrag als geplant zu verzeichnen.

#### Saldo sonst. nicht liquiditätswirksamer Aufw. / Erträge:

Die für 2012 prognostizierte Erhöhung der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich aus der im Plan nicht berücksichtigten Bestandsveränderung.

#### Entnahme von Eigenmitteln:

Da für 2012 mehr Drittmittel – insbesondere EFRE-Mittel – abgefordert werden können, das Investitionsvolumen unter Plan bleibt und die im Erfolgsplan ursprünglich vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen sich in die Folgejahre verschieben wurde in 2012 keine Entnahme aus Eigenmitteln erforderlich.

#### Erhaltene Drittmittel:

In 2012 wurden mehr Drittmittel als eingeplant abgerufen. Aufgrund der Liquiditätssteuerung des Haushaltes des Wirtschaftsressorts konnten in 2012 entgegen dem Plan ein Teil der für die Folgejahre bereitgestellten EFRE-Mittel in Höhe von 3.035 T€ vorzeitig in Anspruch genommen werden. Ferner konnten durch die zügige Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen "Weserbahnhof 1" ebenfalls 1.762 T € GAK-Mittel über den Plan hinaus im Vorgriff auf die für die Folgejahre bewilligten Mittel in Anspruch genommen werden.

#### Zuführung von Rücklagen:

Die in 2012 zu bildende Rücklage in Höhe von 46 T€ (Plan: 0 T€) ergibt sich aus den Ende 2012 erfolgten Haushalts- sowie Drittmittelzuführungen im Vorgriff auf die ersten beiden Monate in 2013.